

Rund um das Bahnprojekt am Semmering kursiert ein Polit-Gerücht hartnäckig:

Sparbudget stoppt Tunnel-Bau

Atempause am Semmering: Wegen des Sparpakets dürfte, wie aus gut informierten Quellen durchsickerte, der Bau der Monster-Röhren durch den Berg mindestens zwei Jahre verschoben werden. Alliance-for-Nature-Aktivisten sehen dadurch jetzt eine Chance, das umstrittene Bahn-Projekt gänzlich zu Fall zu bringen.

Das knapp drei Milliarden Euro schwere Vorhaben beschäftigt, wie berichtet, Umweltschützer und Behörden seit Jahrzehnten. Zuletzt beanspruchten Aktivisten den

„Die Röhren wären ein Milliardengrab. Außerdem gefährden sie die historische Ghega-Bahnstrecke.“

Christian Schuhböck, Alliance for Nature

VON LUKAS LUSETZKY
UND MARK PERRY

positiven Wasserrechts- sowie Naturschutzbescheid des Landes Niederösterreich.

Mit der Bearbeitung können sich die Beamten jetzt viel Zeit lassen: Denn rund um die Budgetverhandlungen war zuletzt zu hören, dass der Semmeringbahntunnel „mit höchster Wahrchein-

lichkeit zurückgestellt“ werden soll. Wasser auf die Mühlen der Bürger, welche die Pläne zu Fall bringen wollten: „Damit bleiben Quellgebiete und Landschaftsbild bis auf Weiteres geschützt.“

Auch der weitere Vortrieb des Brenner-Basistunnels in Tirol könnte den Sparplänen zum Opfer fallen.



Bilder
auf krone.at

Als Mutprobe Brand gelegt

Großeinsatz für 86 Feuerwehrleute – bei minus 16 Grad – in Kapfenberg (Steiermark): Im Kellerabteil eines dreistöckigen Hauses war ein Brand ausgebrochen. Der Mieter, der Gerümpel abgelagert hatte, verhielt sich sehr seltsam. Erst schickte der 19-Jährige die Helfer zu einem zwei Kilometer entfernten Objekt, dann weckte er die Bewohner auf, und schließlich attackierte er die Polizisten. Sechs Mieter mussten über die Balkone geborgen werden. Im Polizei-Verhör gestand der betrunkene Jugendliche, das Feuer gelegt zu haben – als gefährliche Mutprobe!

Ich freue mich schon wieder auf den Frühling und erst recht auf den Sommer. Wenn es die Zeit zulässt, schlendere ich dann durch den Kräutergarten vor unserem Stift in Geras. Aufgrund der sonnigen Südlage dieses kleinen Paradieses gedeihen manche Kräuter besonders kräftig. Dazu zählt auch der Alant, der mich jährlich um mindestens eine Kopflänge im Wuchs überholt. Dieser Korbblütler



Hing'schaut und g'sund g'lebt

VON KRÄUTERPFARRER BENEDIKT

www.facebook.com/kraeuterpfarrer
und blog.kraeuterpfarrer.at



Die Träne der Helena

Der Alant reinigt Magen und Lunge

stammt ursprünglich aus dem Westen Asiens. In der Mythologie des alten Griechenlands gibt es die Erzählung, dass überall dort, wo nach dem Tod des Kanobos eine

Träne der schönen Helena auf die Erde fiel, eine prachtvolle gelbe Blume emporwuchs. Daher rührt auch der Name Helenenkraut als Bezeichnung unserer heutigen Heilpflanze. Schon bald wurde der Alant (Inula helenium) in den Klöster- und Bauerngärten Europas kultiviert. Er diene als Heil-, Gewürz- und Färbepflanze. Als Verwandter der

Tee aus Alantwurzel:

Bei Gallenleiden oder Bronchitis empfiehlt es sich, 2 bis 3 Tassen dieses heilenden Getränkes zu sich zu nehmen. So wird es zubereitet: Von der getrockneten und zerkleinerten Wurzel nimmt man eine Menge von 2 Teelöffeln und setzt sie in ¼ Liter Wasser 3 Stunden lang an. Dann erwärmt man das Ganze, ohne es zu kochen. Hierauf 15 Minuten ziehen lassen und abseihen.

Margerite ist er darüber hinaus eine hübsche Zierpflanze rund um die Häuser. Das Erntegut des Alants ist hauptsächlich seine Wurzel, die im Spätherbst ausgegraben und geerntet wird und vor allem ätherisches Öl sowie Inulin beinhaltet.